

Lieferservice im Netz

HATTERSHEIM Wirtschaftsförderung kreiert Webportal

Die Hattersheimer Wirtschaftsförderung hat nach Angaben der Stadtverwaltung ein Webportal ins Netz gestellt. Bei den ortsansässigen Unternehmen können sie ihren Liefer- und Abholservice anbieten. (https://hattersheim.lieferservice.jetzt/)

Auf der städtischen Website unter <https://www.hattersheim.de> führt der Banner „Lieferservice Hattersheim“ direkt zu der Online-Plattform. Die Webplattform „Lieferservice Hattersheim“ wurde von der städtischen Wirtschaftsförderung und dem Unternehmen 2SINN GmbH entwickelt. Für die Unternehmen übernimmt die Stadt für ein Jahr lang die Kosten. Übersichtlich aufbereitet sind auf der Website die Bestellmöglichkeiten, Zeiten für Bestellungen, etwaige Lieferkosten sowie die entsprechenden Angebote. Hinterlegt sind auch die Unternehmenswebsites – soweit vorhanden – und – Fotos sowie zur Orientierung ein Stadtplanausschnitt mit dem jeweiligen Standort der Gewerbetreibenden. kok

Hattersheimer Stadtanzeiger 7. Mai 2020

„Wer liefert was?“

Städtische Wirtschaftsförderung startet Webportal für Liefer- und Abholservice

HATTERSHEIM (hb) – Die mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen haben dazu geführt, dass sich bei vielen Unternehmen die Existenzgrundlage dramatisch verschlechtert hat. Gleichermaßen hat sich auch das Einkaufsverhalten von großen Bevölkerungsteilen rapide verändert. Der Online-Handel boomt stärker denn je, ebenso wie Möglichkeiten von Liefer- und Abholservices. Für die Bevölkerung fehlt es jedoch oftmals an Informationen darüber, welche Unternehmen vor Ort überhaupt einen Liefer- und Abholservice anbieten.

Die Hattersheimer Wirtschaftsförderung hatte dies zum Anlass genommen, um bei den ortsansässigen Unternehmen deren Angebote für einen Liefer- und Abholservice in Erfahrung zu bringen. Die Resonanz auf das Anschreiben von Bürgermeister Klaus Schindling und Wirtschaftsförderer Alexander Schwarz war so vielversprechend, dass nunmehr ein eigenes Webportal ins Leben gerufen wurde.

Unter <https://hattersheim.lieferservice.jetzt/> werden Angebote für einen Liefer- und Abholservice gebündelt dargestellt. Auf der städtischen Website unter www.hattersheim.de führt der Banner „Lieferservice Hattersheim“ direkt zu der Online-Plattform.

„Wenn wir alle einen Beitrag leisten und unsere Handlungsspielräume dergestalt nutzen, um unser Einkaufsverhalten im Sinne lokaler Gewerbetreibender anzupassen, können wir den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Gastronomie und Handel gemeinsam etwas entgegensetzen. Ich würde mich daher freuen, wenn unsere Bürgerinnen und Bürger das neue Angebot für ihre Kaufentscheidung nutzen und von dem Liefer- und Abholservice regen Gebrauch machen“, appelliert Bürgermeister Schindling an die Bevölkerung.

Die Webplattform „Lieferservice Hattersheim“ wurde gemeinsam von der städtischen Wirtschaftsförderung und dem Unternehmen 2SINN GmbH

entwickelt. Der Main-Taunus-Kreis hatte die Kreiskommunen über das Angebot der Erstellung eines webbasierten Liefer- und Abholservice informiert.

Als erste Kommune im Main-Taunus-Kreis und im Hochtaunuskreis hat die Stadt Hattersheim am Main dieses Angebot nun wahrgenommen und in einem Pilotprojekt realisiert. Für die Unternehmen, die auf der Webplattform für sich und ihre Dienstleistungen werben, übernimmt die Stadt Hattersheim am Main für ein Jahr lang die gesamten Kosten.

Übersichtlich aufbereitet sind auf der Website die Bestellmöglichkeiten, Zeiten für Bestellungen, etwaige Lieferkosten sowie die entsprechenden Angebote der Unternehmen. Dies hinterlegt mit Unternehmenswebsite – soweit vorhanden – und Foto sowie, zur Orientierung, einem Stadtplanausschnitt mit dem jeweiligen Standort der Gewerbetreibenden. Zusätzlich wird auf Gutscheinkampagnen hingewiesen, sofern dies angeboten wird. „Wir wollen damit unseren Beitrag leisten, dass die Vielfalt von Gastronomie und Handel in unserer Stadt jetzt, wie auch nach Corona bestehen bleibt. Bestellungen und Einkäufe über das neue Lieferservice-Portal können hierzu eine große Unterstützung für lokale Unternehmen sein. Weitere interessierte Gewerbetreibende nehmen wir gerne noch auf der Webplattform auf. Hierzu ist auf dieser ein entsprechendes Kontaktformular hinterlegt“, ergänzt Wirtschaftsförderer Alexander Schwarz.

Ziel ist es auch, dass Risikogruppen oder Personen, die es aus Gründen der Gesundheitsvorsorge und des Gesundheitsschutzes meiden den lokalen Handel aufzusuchen, eine Möglichkeit zu geben, sich mit Produkten des täglichen Bedarfs sowie darüber hinaus versorgen zu können, ohne selbst einkaufen gehen zu müssen. Es ist auch nach einer weiteren Lockerung der Corona-Verordnungen nicht davon auszugehen, dass sich beispielgebend die Gastronomiebetriebe sogleich eines solchen

Zulaufs erfreuen, wie es vor Corona der Fall war. Realistisch gesehen wird dies erst der Fall sein, wenn es einen Impfstoff gibt.

„Es ist zu vermuten, dass sich unser Kaufverhalten aufgrund von Bewusstseinsänderungen auch nach Corona ändern wird. Ich hoffe hierbei, dass insbesondere auch der lokale Handel davon profitieren wird. Die Menschen lernen es zu schätzen, welche Bedeutung die Geschäfte vor Ort zum Einkauf, aber auch als Ort der Kommunikation und des Käuferlebnisses haben. Unsere aktuelle Webplattform wird ebenso von Unternehmen genutzt, die zwar nach Hattersheim liefern, aber nicht in unserer Stadt ansässig sind. Wir haben dies ganz bewusst offengehalten. In dieser Krise gilt es zusammenzuhalten und dabei darf es kein Kirchturmdenken geben“, so Schindling abschließend.



Der Leiter der Wirtschaftsförderung, Alexander Schwarz, stellte gemeinsam mit IT-Spezialisten eine Internetseite mit Angeboten für Lieferservice auf die Beine.

ARCHIV-FOTO: NIETNER

Wirtschaftsförderung startet Pilotprojekt

VERWALTUNG Webportal für Liefer- und Abholservice

Hattersheim – Die mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen im Alltag haben dazu geführt, dass sich bei vielen Unternehmen die Existenzgrundlage dramatisch verschlechtert hat. Zugleich hat sich auch das Einkaufsverhalten bei den Kunden rapide verändert. Vor allem ältere oder chronisch kranke Menschen lassen sich ihre Einkäufe lieber nach Hause bringen. Der Online-Handel boomt stärker denn je, ebenso wie der Liefer- und Abholservice. Den Kunden fehlt jedoch oftmals die Information darüber, welche Unternehmen überhaupt einen Liefer- und Abholservice anbieten. Die Hattersheimer Wirtschaftsförderung hatte dies zum Anlass genommen, um bei den ortsansässigen Unternehmen deren Angebote für einen Liefer- und Abholservice zu erfragen. Die Resonanz auf das Anschreiben von Bürgermeister Klaus Schindling (CDU) und Wirtschaftsförderer Alexander Schwarz war so vielversprechend, dass ein eigenes Webportal ins Leben gerufen wurde. Unter dem Link <https://hattersheim.lieferservice.jetzt/> werden Angebote für einen Liefer- und Abholservice gebündelt dargestellt. Auf der städtischen Internetseite unter <https://www.hattersheim.de> führt das Banner „Lieferservice Hattersheim“ direkt zu der Online-Platt-

form. Die Webplattform „Lieferservice Hattersheim“ wurde gemeinsam von der städtischen Wirtschaftsförderung und einem Fach-Unternehmen entwickelt.

Als erste Kommune im Main-Taunus-Kreis sowie im Hochtaunuskreis hat die Stadt Hattersheim dieses Angebot nun wahrgenommen und in einem Pilotprojekt realisiert. Für die Unternehmen, die auf der Webplattform für sich und ihre Dienstleistungen werben, übernimmt die Stadt Hattersheim für ein Jahr lang die gesamten Kosten des Internetauftritts.

Übersichtlich aufbereitet sind auf der Website die Bestellmöglichkeiten, Zeiten für Bestellungen, etwaige Lieferkosten sowie die entsprechenden Angebote der Unternehmen. Dies wird zudem hinterlegt mit der jeweiligen Unternehmenswebsite – soweit vorhanden – und Foto sowie zur Orientierung einem Stadtplanausschnitt mit dem jeweiligen Standort der Gewerbetreibenden. Zusätzlich wird auf Gutscheinkampagnen hingewiesen, sofern dies angeboten wird.

Ziel ist es auch, dass Risikogruppen oder Personen, die es aus Gründen der Gesundheitsvorsorge und des Gesundheitsschutzes meiden, den lokalen Handel aufzusuchen, eine Möglichkeit zu geben, sich mit Produkten des

täglichen Bedarfs sowie darüber hinaus versorgen zu können, ohne selbst einkaufen gehen zu müssen.

Es ist auch nach einer weiteren Lockerung der Corona-Verordnungen nicht davon auszugehen, dass sich beispielsweise die Gastronomiebetriebe sogleich eines solchen Zulaufs erfreuen, wie es vor Corona der Fall war. Realistisch gesehen wird dies erst der Fall sein, wenn es einen Impfstoff gibt, heißt es in der Mitteilung der Stadtverwaltung.

Es sei zu vermuten, dass sich das Kaufverhalten aufgrund von Bewusstseinsänderungen auch nach der Corona-Krise ändern wird. „Ich hoffe hierbei, dass insbesondere auch der lokale Handel davon profitieren wird. Die Menschen lernen es zu schätzen, welche Bedeutung die Geschäfte vor Ort zum Einkauf, aber auch als Ort der Kommunikation und des Käuferlebnisses haben“, sagte Klaus Schindling.

„Unsere aktuelle Webplattform wird ebenso von Unternehmen genutzt, die zwar nach Hattersheim liefern, aber nicht in unserer Stadt ansässig sind. Wir haben dies ganz bewusst offengehalten. In dieser Krise gilt es zusammenzuhalten und dabei darf es kein Kirchturmdenken geben“, erklärte Rathauschef Schindling abschließend. red